

- 7 „Caveles?“ – „Café Abeles!“ Tarock in historischen Witzen und in Anekdoten.
- 19 Die Wege der Tarockspiele sind verschlungen und voller Überraschungen. **Zur Geschichte des Kartenspiels Tarock.**
- 59 Tiere, Chinesen und Meeresfabelwesen wurden von alpenländischen Motiven verdrängt. **Zur Geschichte der österreichischen Tarockspielkarten.**
- 76 „hierkleid spielen und tarock gespieben.“ Die Tarockscherze des **Wolfgang Amadeus Mozart** und seiner Schwester Nannerl.
- 86 „Ich spiele in jedem Falle Tarock, Whist strengt mir den Geist zu stark an.“ **Johann Nestroys** zwiespältiges Verhältnis zum Kartenspiel Tarock.
- 95 Das halbe Vermögen verspielt. Und trotzdem war **Radetzky** ein leidenschaftlicher Tarockierer
- 102 „Ich rei dir das Beuschel aus dem Leib!“ Das Tarockieren war **Johann Strauß** angeblich wichtiger als das Komponieren.
- 124 „So spielt nur ein Krokodil!“ In einer Operette des Komponisten **Adolf Mller jun.** findet sich eine Schlussarie mit einem konfliktgeladenen Tarockspiel.
- 130 „Spielen! Spielen! Wir sind nicht da, um uns zu unterhalten.“ Die Tarockpartien der **Marie von Ebner-Eschenbach.**
- 140 „Drei Mal mit dem Mond stechen is a Gemeinheit!“ Wenn Tarockierer das Schwindeln auf die Spitze treiben. Eine Erzählung von **Alexander Ranzenhofer.**
- 144 „Tarock ha'm S' a kane? Ja, Mensch, und da trau'n S' Ihna mit'n Bamstingl z'spl'n?“ Auf einer Bahnfahrt von Salzburg nach Triest wird wild tarockiert. Eine Erzählung von **Alexander Ranzenhofer.**
- 151 „Hst z'ersch't 's Anmuerln g'lernt, bevorst a Kartn in d' Hand nimmst!“ **Karl Lueger** konnte am Tarocktisch richtig fuchtig werden.
- 160 „Wie man wilde Blumen erkennt, wie man Pilze findet und wie man Tarock spielt.“ Die wöchentliche Tarockrunde diente **Sigmund Freud** zur Entspannung.
- 174 **Herzmanovsky-Orlandos** „Reich der Tarocke“ – vier Könige aus dem Volke und der Sks als Reichskanzler.
- 190 „Chabanachta – der phnikische Unterfeldherr!“ **Geistreiche Kartenpartien in Wiener Kaffeehäusern.**
- 205 **Peter Handkes** *Der Chinese des Schmerzes*: „Beim Tarock kann ich die Farben zeigen und lakonisch sein!“
- 218 „Gemma's an, sagt 's Weib zum Mann!“, und spielt auch schon aus.“ Der Mühlviertler **Franz Friedrich Altmann** hat Krimis geschrieben, in denen eine tarockierende Lokaljournalstin Morde aufklärt.

„Am 23. Dezember wird nicht mehr tarockiert!“ **Lore Krainer**, die Grande Dame des Königrufens, erzählt. 227

„Man sollte nur mit Leuten spielen, denen man vertraut!“ Tarock – das Kartenspiel der **Politiker und Journalisten**. 234

**Der Gstieß** in der Alltagssprache. Wie die Wendung „jemandem den Gstieß geben/reiben“ entstanden ist und warum sie uns an ein frühes Kapitel der Tarockgeschichte erinnert. 257

Tarock, das frivole Spiel mit den **Vogerln** – aber der Uhu gibt uns Rätsel auf. 263

„Bei Hof speisen“ – „Der König stinkt“ – „Ein Stich ist ein Walzer“. **Die Redewendungen der Tarockierer**. 279

## Anhang

Tarocklexikon	308
Mozarts Tarock	319
Die Urform des Dreiertarock	321
Neunzehnerrufen in Polen	323
Die Urform des Königrufens	325
Königrufen in Polen	327
Königrufen in Czernowitz	330
Illustriertes Tarock in Ungarn	332
Brixentaler Bauerntarock	336
Königrufen mit doppeldeutschen Karten	338
Personenregister	343
Danksagungen	346
Die Autoren	346
Bildnachweis & Impressum	352